Yeree Suh, Sopran

Biografie

Ihre Stimme verfügt über eine reiche Palette des Ausdrucks zwischen samtig-weichem Mezzo und flirrend-metallischen Höhen, gepaart mit einem feinen Gespür für sanfte Dynamik. VOLKSBLATT

Yeree Suh begeistert Publikum und Kritiker mit ihrem strahlenden und gleichzeitig fein-nuancierten Sopran, der sie zu einer international gefragten Interpretin von Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts, aber auch zeitgenössischer Musik macht. Seit ihrem Debüt als Ninfa in Monteverdis Oper *L'Orfeo* unter René Jacobs bei den Innsbrucker Festwochen 2003, gefolgt von Engagements an der Staatsoper Unter den Linden Berlin und dem Theater an der Wien, arbeitet die koreanische Sängerin regelmäßig mit Spezialisten historischer Aufführungspraxis wie Philippe Herreweghe, Ton Koopman, Andrea Marcon, Jean-Christophe Spinosi, Midori Seiler, Rubén Dubrovsky, Enrico Onofri und Masaaki Suzuki sowie mit Ensembles wie Anima Eterna, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Venice Baroque Orchestra und dem Finnish Baroque Orchestra. Mit Concerto Köln und Harald Schmidt tourte sie als Mademoiselle Silberklang in Mozarts *Schauspieldirektor*, und als Semele debütierte sie 2010 beim Beijing Festival, eine Rolle, mit der man sie zuletzt 2022 bei den Händelfestspielen Halle erleben konnte.

Mit ihrer außergewöhnlichen Stimmkontrolle und ihrem klaren Timbre gehört die Sopranistin auch zu den herausragenden Interpreten der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Zusammen mit Kent Nagano und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin brachte Yeree Suh Matthias Pintschers *with lilies white* zur europäischen Erstaufführung, mit dem hr-Sinfonieorchester unter Paavo Järvi sang sie George Benjamins *A Mind of Winter*, mit dem Nieuw Ensemble Amsterdam Unsuk Chins Akrostichon-Wortspiel, mit dem Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker Wolfgang Rihms Mnemosyne, mit dem Ensemble intercontemporain unter Susanna Mälkki Ligetis *Mysteries of the Macabre*. Sie wirkte außerdem bei der Uraufführung von Rihms *Drei Frauen* am Theater Basel (Regie: Georges Delnon) mit. Glanzpunkte ihres Repertoires stellen auch Werke von Pierre Boulez dar; so interpretierte sie *Le soleil des eaux* mit Pablo Heras-Casado und Peter Eötvös, *Pli selon pli* mit Jonathan Nott und Thierry Fischer sowie *Le Visage Nuptial* mit Cornelius Meister.

Beim Jubiläumskonzert zum 40jährigen Bestehen des Ensemble intercontemporain feierte die Sängerin 2016 einen überragenden Erfolg mit Liedern von Anton Webern. 2017 kehrte sie mit Toshio Hosokawas *Klage* unter Shiyeon Sung zum Musikfest Berlin zurück. Ein weiterer Höhepunkt seither war Mahlers 4. Sinfonie mit dem Concertgebouw Orchester unter Daniele Gatti in Seoul. 2019 war sie mit dem SWR Sinfonieorchester unter Peter Rundel bei den Salzburger Festspielen mit Luigi Nonos *Il canto sospeso* sowie mit den Bochumer Symphonikern und Steven Sloane bei der Ruhrtriennale in einer Neuinszenierung von Kornél Mundruczó auf Grundlage von Ligetis *Requiem* zu Gast. Zuletzt interpretierte die Sopranistin beim Ravinia Festival mit Matthias Goerne, dem Chicago Symphony Orchestra und Marin Alsop Brahms' *Ein Deutsches Requiem.*

Mit Jos van Immerseel verbindet sie eine enge Zusammenarbeit sowohl als Dirigent als auch als Liedbegleiter; ihr gemeinsamer Schubertiade-Abend ist, ebenso wie die Carmina Burana, auch als CD erschienen. Den Startpunkt von Yeree Suhs Diskographie bildete 2008 die hochgelobte CD *Musik der Hamburger Pfeffersäcke* mit dem Elbipolis Barockorchester Hamburg. Hinzu gekommen sind seither Aufnahmen mit Werken unter anderem von Purcell, Händel, Bach, Haydn, Sacchini und Respighi sowie Zeitgenössisches von Judith Bingham und Michael Jarrell.

In der Saison 2023/24 kehrt Yeree Suh ans Brucknerhaus Linz sowie zum Ensemble Contrechamps in Genf zurück. Außerdem gibt sie ihr Debüt im Großen Saal der Elbphilharmonie, singt Händels *Samson* mit der Gaechinger Cantorey unter Hans-Christian Rademann sowie Mozarts Requiem im Musikverein Wien. Ein Höhepunkt der Saison ist Pendereckis *The Black Mask* mit dem Polish National Radio Symphony Orchestra und Marin Alsop. Schließlich ist sie beim Tongyeong International Music Festival mit dem Klangforum Wien und mit dem Orchestre de Radio France mit Nonos *Como une ola de fuerza y luz* in Paris zu Gast.

Yeree Suh studierte an der Seoul National University, der Universität der Künste Berlin bei Harald Stamm, in Leipzig bei Regina Werner-Dietrich und an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk. Sie ist seit 2019 Professorin im Hauptfach Gesang an der Akademie für Tonkunst – University of Cooperative Education in Darmstadt. Zum Sommersemester 2023

wurde sie zur Professorin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart berufen

Saison 2023/24

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/yeree-suh